

Internationalisierungsstrategie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

(Stand: 14.12.2016)

Inhalt:

I	Bedeutung der Internationalisierung	2
II	Ziele der Internationalisierung	2
III	Planung und Steuerung der Internationalisierung	3
IV	Handlungsfelder und Maßnahmen	3
1	Forschung	3
1.1	Ziele	4
1.2	Maßnahmen	4
2	Studium und Lehre	5
2.1	Ziele	5
2.2	Maßnahmen	5
3	Beratung und Unterstützung (Administration)	6
3.1	Ziele	6
3.2	Maßnahmen	7
4	Bereichsübergreifende Maßnahmen	7
4.1	Auswahl strategischer Partnerschaften	7
4.2	Willkommenskultur	8
4.3	Marketingmaßnahmen	8
4.4	Globale Verpflichtungen	8

I Bedeutung der Internationalisierung

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg versteht sich als traditionsreiche Volluniversität mit breitem Fächerspektrum, die herausragende Leistungen in Forschung und Lehre hervorgebracht hat und dies als Verpflichtung für die Zukunft sieht. Die Lehre basiert dabei stets auf der aktuellen Forschung, die durch interdisziplinäre Zusammenarbeit der Wissensbereiche geprägt ist.

Dem Leitbild der Universität folgend wird der Austausch in Forschung und Lehre mit renommierten Partneruniversitäten auf allen Kontinenten kontinuierlich ausgebaut. Der Austausch mit den Partnerinstituten folgt dem Grundsatz der Gegenseitigkeit und Ausgewogenheit. Wichtiges Ziel ist es, allen Studierenden einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Der internationale Austausch wird als wichtiges Element gesehen, um das Verständnis für unterschiedliche Kulturen, Nationalitäten und Sprachen zu fördern.

Dieses Selbstverständnis ist die grundlegende Voraussetzung für eine zielgerichtete weitere Internationalisierung der Universität, die ihrerseits eine Bedingung für zukünftige exzellente Forschung und Lehre sein wird. Wissenschaftlicher Erfolg und Internationalität, die durch die Mobilität und die Vernetzung von Spitzenforschern/-innen geprägt wird, sind fest verknüpft. Ebenso besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der internationalen Ausprägung des Lehrangebots und der Mobilität exzellenter Studierender.

Eine bedeutende Rolle spielen hierbei das Forschungs- bzw. Studenumfeld, die Integrationsmöglichkeiten und eine gelebte Willkommenskultur.

Die Internationalisierung fördert und fordert daher eine stetige Weiterentwicklung in allen universitären Bereichen, also Forschung, Lehre und Administration, und ist nur in Form einer Gesamtkooperation aller beteiligten Akteure zu erreichen.

II Ziele der Internationalisierung

Mit der zunehmenden Internationalisierung verfolgt die Universität folgende Ziele:

- **Stärkung von Forschung und Lehre**

Internationale Sichtbarkeit und internationales Ansehen unterstreichen die Wettbewerbsfähigkeit der Universität sowohl in der Forschung als auch in der Lehre. Sie sind Grundlage der Attraktivität für international führende Wissenschaftler/-innen und Dozierende sowie für leistungsfähige und motivierte Studierende aller Nationen. Internationale Sichtbarkeit der Wissenschaft wie auch der Lehre wird vice versa durch das Netzwerk internationaler Spitzenforscher/-innen unterstützt. Exzellenz und Internationalität sind eng miteinander verbunden.

- **Gewinnen von neuen Perspektiven – auch für die Region**

Eine internationale Umgebung erweitert den intellektuellen Horizont, fördert die interkulturelle Kompetenz, steigert sprachliche Fähigkeiten und schafft die Grundlage für neue Konzepte, Technologien und Methoden. Sie wirkt sich entsprechend positiv auf alle Bereiche des universitären Lebens aus.

Eine international anerkannte und sichtbare Universität strahlt auch in die Stadt Würzburg und Region Unterfranken hinaus. Auch in der Wirtschaft ist internationales Denken und Handeln eine grundsätzliche Voraussetzung, um im Markt wettbewerbsfähig zu sein. Gut ausgebildete Fachkräfte, die neben der fachlichen Qualifikation sprachliche Fähigkeiten und interkulturelle Kompetenzen mitbringen, sind das Fundament der wirtschaftlichen Internationalisierung.

III Planung und Steuerung der Internationalisierung

Die Internationalisierung der Universität wird als ein kontinuierlicher Prozess verstanden, an dem viele verschiedene Akteure beteiligt sind.

Das Verfolgen der Strategie wird durch Elemente eines Qualitätsmanagementsystems, die den ständigen Abgleich von Zielen mit dem erreichten Status und die darauf aufbauende weitere Planung von Maßnahmen gewährleisten, unterstützt. Die hierfür zuständigen Gremien sind die durch den/die Vizepräsidenten/-in für Internationalisierung geleitete Kommission für Internationalisierung, in der alle Mitgliedergruppen der Universität vertreten sind (Fakultäten, Studierende, Verwaltung) und die Universitätsleitung. Bestandteile dieses Qualitätsmanagementsystems sind:

- Monitoring der Internationalisierung anhand von Kennzahlen
- Definieren von Korrekturmaßnahmen
- Abgleich der Ziele mit dem Universitätsentwicklungsplan

IV Handlungsfelder und Maßnahmen

Die unterschiedlichen Handlungsbereiche erfordern spezifische Maßnahmen, um die Ziele der Internationalisierung zu verwirklichen. Die Priorisierung der Maßnahmen berücksichtigt dringende Bedarfe, Betrachtungen zur Effektivität und Effizienz sowie zur Verfügung stehende Ressourcen. Andere Maßnahmen lassen sich, auch auf Grund der damit verbundenen Kosten, nur mittel- bis langfristig umsetzen. Für das Gesamtkonzept der Internationalisierung sind sie jedoch nicht minder bedeutend. Alle Handlungen stehen mit den gewachsenen ethischen Werten der Universität im Einklang.

1 Forschung

Die Universität Würzburg bietet herausragende Forschungsleistungen in verschiedenen Fachbereichen, die sich unter anderem in der sehr guten Position der Universität in den verschiedenen Rankings spiegeln. Sie verfügt über renommierte Forschungseinrichtungen, an denen interdisziplinär an zukunftsrelevanten Wissensgebieten gearbeitet wird. Gerade in der Forschung gehen Internationalisierung und Exzellenz Hand in Hand. Angesehene Wissenschaftler/-innen geben durch ihre internationale Vernetzung Impulse für die weitere Internationalisierung der Forschung. Ihre Sichtbarkeit motiviert den wissenschaftlichen Nachwuchs, die Universität Würzburg als Forschungsstandort zu wählen.

Die Wissenschaft wird hierbei durch innovative organisatorische Strukturen unterstützt. Das Research Advancement Centre informiert über erfolgversprechende Fördermöglichkeiten und assistiert den Wissenschaftler/-innen bei der Erstellung von Förderanträgen. Das Servicezentrum Forschung und Technologietransfer berät Wissenschaftler/-innen bei der Suche nach Fördermöglichkeiten durch die Europäische Union, bei Kooperationen mit der Wirtschaft, bei IP-Belangen und bei Ausgründungen. Nachwuchswissenschaftler/-innen, von Promovierenden über Postdocs bis hin zu Nachwuchsgruppenleiter/-innen, werden sowohl in den Fachbereichen als auch von Internationalen Graduiertenschulen betreut, die in einer strukturierten Ausbildung sowohl Fach- als auch Schlüsselkompetenzen vermitteln. Verschiedene Mentoring-Programme fördern die Karriereplanung des wissenschaftlichen Nachwuchses. In den jeweiligen Fachbereichen erfolgt weitere individuelle Förde-

rung. Das Welcome Center unterstützt internationale Wissenschaftler/-innen und Dozierende dabei, sich in das universitäre und regionale Umfeld zu integrieren.

Ein Ausbau der Internationalisierung der Forschung hat positive Auswirkungen auf alle Bereiche der Universität. International agierende exzellente Wissenschaftler/-innen ziehen vielversprechende wissenschaftliche Nachwuchskräfte an, die die Forschung voranbringen und dadurch die internationale Sichtbarkeit der Universität steigern. Ebenso bereichern ausländische Wissenschaftler/-innen das Lehrangebot durch zusätzliche fremdsprachige Elemente und erleichtern so die Internationalisierung der Lehre, was wiederum die Attraktivität für leistungsstarke ausländische Studierende erhöht. Die Vernetzung international agierender Spitzenforscher/-innen und die Förderung ihrer Interaktionen sind Grundgedanken der Internationalisierung der Forschung.

1.1 Ziele

Die vorrangigen Ziele der Internationalisierung der Forschung sind daher

- i. **Gewinnung exzellenter internationaler Wissenschaftler/-innen und Nachwuchskräfte**
- ii. **Ausbau und Stärkung internationaler Kooperationsprojekte zur Förderung der Vernetzung**

1.2 Maßnahmen

Folgende zielführende Maßnahmen sollen a priori in Angriff genommen werden:

- Internationale Ausschreibung aller wissenschaftlichen Stellen, um die entsprechenden Zielgruppen zu erreichen
- Förderung von Kooperationen mit exzellenten Alumni, wie z. B. Alexander-von-Humboldt-Preisträgern, die als Multiplikatoren für die weitere Ausdehnung der Netzwerke hochwertiger Forschung wirken können
- Anerkennung von Interaktionen mit führenden internationalen Wissenschaftler/-innen als Qualitätsmerkmal, um somit die Internationalisierungsbestrebungen von Nachwuchswissenschaftler/-innen zu forcieren und zu unterstützen
- Förderung der internationalen Mobilität von Nachwuchswissenschaftler/-innen, um deren Vernetzung zu unterstützen und gleichzeitig die internationale Sichtbarkeit der Würzburger Forschung zu stärken
- Leuchtturm-Berufungen als Instrument, um internationale Spitzenwissenschaftler/-innen und aufstrebende Nachwuchswissenschaftler/-innen mit hohem Potential anzuwerben und an die Universität zu binden

Weitere Maßnahmen werden nur mittelfristig zu sichtbaren Erfolgen führen oder sind auf Grund der damit verbundenen Kosten nicht kurzfristig umsetzbar; sie sind aber dennoch von Bedeutung:

- Ausbau der strukturierten internationalen Doktoranden/-innenprogramme, um die Qualität der Ausbildung zu sichern und zu wahren sowie die Attraktivität für ausländische hochqualifizierte Doktorand/-innen zu erhöhen
- Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/-innen inkl. Tenure-Track-Option, um die Attraktivität für exzellente Wissenschaftler/-innen zu erhöhen
- Aufbau und weiterer Ausbau von interdisziplinär-internationalen Forschungszentren auf Fakultäts- oder Fachebene

2 Studium und Lehre

Die Universität Würzburg bezieht neueste Forschungsergebnisse und internationale Standards in die Lehre ein, um die Studierenden optimal auf ihre Berufswahl vorzubereiten und ihren persönlichen Bildungshorizont zu erweitern. Hierzu tragen internationale Inhalte in der Lehre und in den Curricula bei. Einen weiteren bedeutenden Aspekt für die Internationalisierung von Studium und Lehre stellt der Austausch mit internationalen Studierenden dar, sowohl im Ausland als auch an der Universität Würzburg selbst, um so das Verständnis für andere Kulturen, Nationalitäten und Sprachen zu fördern. Austauschprogramme mit renommierten internationalen Partneruniversitäten unterstützen die Mobilität von Studierenden, Dozierenden und Mitarbeiter/-innen sowohl im Incoming- als auch im Outgoing-Bereich. Mobilitäten fördern nicht nur die interkulturelle Kompetenz sondern dienen der Persönlichkeitsentwicklung ebenso wie der Entwicklung der fachlichen Kompetenz und Kreativität durch den Austausch von Ideen und Methoden und dem Aufbau von Netzwerken.

Auch hier existieren in den vergangenen Jahren bereits etablierte Strukturen zur organisatorischen Unterstützung. Das Service Centre International Affairs berät und unterstützt Austauschstudierende in umfassender Art und Weise. Internationale Tutoren/-innen helfen bei den ersten Schritten sowohl bei universitären Belangen als auch im Alltag. Ein studentischer Arbeitskreis unterstützt die Integration ausländischer Studierender in die Studierendengemeinschaft. Sprachkurse werden vom Zentrum für Sprachen angeboten. Das fakultätsübergreifende Projekt „Globale Systeme und Interkulturelle Kompetenz“ (GSIK) vermittelt interessierten deutschen und internationalen Studierenden interkulturelle Kenntnisse.

Der Anteil der ausländischen Studierenden an der Universität Würzburg soll kontinuierlich erhöht werden. Motivierte ausländische Studienwillige tragen zur Internationalisierung des universitären Umfelds bei und sind eine wertvolle Ergänzung des deutschen Klientels. Weltoffene, fachlich herausragende Lehrkräfte erhöhen die Attraktivität für talentierte Studierende. Die internationalen Studierenden werden durch das International Students Office beraten und betreut. Im Rahmen eines speziell auf internationale Vollzeitstudierende zugeschnittenen Programms erhalten sie Unterstützung, um die Studienanforderungen zu erfüllen. Angebote auf Fakultäts- und Institutsebene ergänzen diese Betreuung.

2.1 Ziele

Die Ziele der Internationalisierung der Lehre sind

- i. **Gewinnung motivierter und leistungsstarker internationaler Studierender**
- ii. **Förderung von Austauschprogrammen für Studierende, Dozierende und Mitarbeiter/-innen**

2.2 Maßnahmen

Zu den spezifischen Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen, gehören dementsprechend

- Ausweitung des fremdsprachigen Studienangebots (Kurse sowie Studiengänge), um leistungsstarken ausländischen Studierenden das Studium an der Universität Würzburg auch ohne umfassende Deutschkenntnisse zu ermöglichen
- Erweiterung des Angebots von Kursen und Studiengängen mit gemeinsamen Zertifikaten und Abschlüssen auf der Basis der Anerkennung von Lehrinhalten, um die Attraktivität für Studierende zu erhöhen

- Anpassung der Deutschkenntnisvoraussetzungen für die Studiengänge an die Fachanforderungen
- Einrichtung von interkulturellen Lern- und Arbeitsgruppen inkl. Online-Veranstaltungen und virtueller Kommunikationsplattformen, um sowohl die interkulturelle Kompetenz als auch das Interesse an Auslandsmobilität der Studierenden zu erhöhen
- Ausbau von Summer- und Winterschools, um internationale Studierende anzuziehen, die als Multiplikator fungieren und die internationale Sichtbarkeit verstärken können
- Intensivierung von Marketingmaßnahmen (Bildungsmessen; mehrsprachiger, zielgruppenorientierter Internetauftritt)
- Weitere Förderung der interkulturellen Kompetenz, sowohl bei Studierenden, Dozierenden als auch Mitarbeitern der Universität
- Ein breites Angebot an Sprachkursen für ausländische und deutsche Studienwillige
- Vermehrte Angebote in Lehramtsstudiengängen

Folgende Maßnahmen zielen rein auf eine Erhöhung der Austauschmobilität:

- Definition von Lerninhalten und Anerkennung von Leistungen, um die Attraktivität für internationale Austauschstudierende zu erhöhen
- Vorsehen von Mobilitätsfenstern in den Curricula, um die Mobilität zu vereinfachen
- Bereitstellung eines Portals mit gebündelten Informationen zu Fördermöglichkeiten für den internationalen Austausch
- Einbeziehen von Alumni im Ausland zur Unterstützung des Studierendenaustauschs

3 Beratung und Unterstützung (Administration)

Die Universität Würzburg ist im deutschen und europäischen Bildungssystem verankert. Die Verwaltung versteht sich dabei als Serviceeinrichtung, die Forschung und Lehre weit möglichst unterstützt. Basierend hierauf soll das Umfeld derart gestaltet sein, dass ausländische Studierende, (Gast-)Wissenschaftler/-innen und Mitarbeitende sich willkommen und gut aufgehoben fühlen. Hierzu gehört eine gelebte Willkommenskultur, die wie oben beschrieben von zahlreichen Akteuren der Universität getragen wird und kontinuierlich weiter ausgebaut werden soll. Als zentrale Internationalisierungseinheit der Verwaltung wurde 2015 das Service Centre International Affairs gegründet, in dessen Hand die Bündelung der Informationen zu den Maßnahmen innerhalb der verschiedenen Organisationseinheiten liegt.

3.1 Ziele

Die Ziele der Internationalisierung der Administration sind

- i. **Bereitstellung eines umfassenden und aufeinander abgestimmten Angebots von Informationen für alle Zielgruppen**
- ii. **Stärkung interkultureller Kompetenz der Mitarbeiter/-innen**
- iii. **Unterstützung der Internationalisierung aller Bereiche der Universität**

3.2 Maßnahmen

Zu den zielführenden Maßnahmen gehören entsprechend:

- Bündelung der Informationen zur Internationalisierung aus allen organisatorischen Einheiten, beispielsweise über universitätsinterne Kooperationen, Aktionen, Zuständigkeiten und Kennzahlen
- Unterstützung internationaler Zielgruppen in Verwaltungsprozessen
- Bereitstellung der relevanten Formulare in englischer Sprache, um ausländischen Studierenden und Wissenschaftler/-innen den Einstieg in die Verwaltungsprozesse zu erleichtern
- Deutsch- und englischsprachige Umsetzung des Campus Management Systems
- Verstärkte Unterstützung der Dozierenden und Wissenschaftler/-innen bei der Verwirklichung internationaler Aktivitäten, z. B. bei der Einwerbung von Drittmitteln
- Angebot von Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter/-innen in Sprachen und interkultureller Kompetenz
- Förderung der Personalmobilität zu international anerkannten Universitäten zur Erweiterung des Erfahrungshorizonts, zum Besuch von internationalen Fortbildungen sowie zum Austausch über etablierte Prozesse und Strukturen („best practice“)

4 Bereichsübergreifende Maßnahmen

Ein erfolgreicher Ausbau der Internationalisierung soll wie oben dargestellt von allen Bereichen der Universität getragen werden – Forschung, Lehre und Verwaltung. Einige Maßnahmen zum Ausbau der Internationalisierung der Universität sind daher als übergreifende strategische Maßnahmen zu verstehen, die verschiedene Teilbereiche einschließen:

4.1 Auswahl strategischer Partnerschaften

Die Universität ist international durch zahlreiche Partnerschaften sehr gut vernetzt. Angestrebt wird eine Intensivierung der Interaktionen mit ausgewählten Partnern und Partnerschaftsregionen, um synergistische Effekte nutzen zu können. Es sollen bestehende Vernetzungen vertieft werden, gemeinsame Studien- und Forschungsprojekte sowie Veranstaltungen durchgeführt werden und der wissenschaftliche Nachwuchs gemeinsam unterstützt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf forschungsstarken Universitäten, die mit dem Profil der Universität Würzburg übereinstimmen und es ergänzen können.

- Ein vorrangiges Ziel ist hier die Evaluierung bestehender Kooperationen und Partnerschaften als Grundlage einer weiterführenden strategischen Planung

Aufbauend darauf sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden

- Intensivierung bestehender internationaler Schwerpunkte und/oder Identifizierung neuer strategischer Partnerschaften und Partnerschaftsregionen
- Bereitstellung eines Portals mit Darstellung der wesentlichen internationalen wissenschaftlichen Kooperationen als Anreiz zum weiteren Ausbau
- Ausbau von bestehenden Netzwerken
- Nutzung und Organisation bestehender Synergismen innerhalb von Partnerschaftsregionen

4.2 Willkommenskultur ausweiten

An der Universität Würzburg sorgen viele Akteure für eine gute Willkommenskultur, die bereits in den vorangehenden Kapiteln beschrieben wurde. Diese Willkommenskultur soll durch enge Einbindung weiterer Akteure in den Fakultäten und der Verwaltung ausgeweitet und verstärkt werden. Hierzu dienen folgende Maßnahmen:

- Wegweiserfunktion für internationale Gäste als grundsätzliche Aufgabe des Service Centres International Affairs
- Bereitstellung von Informationsmaterial in mehreren Sprachen, um allen internationalen Zielgruppen eine eigenständige Handlungsfähigkeit in der Universität zu ermöglichen
- Benennung eines „International Agent“ als Ansprechpartner an jeder Fakultät, um die Effizienz der Zusammenarbeit mit den Fakultäten zu erhöhen
- Beratung und Willkommensservice durch das Welcome Center bei der Anwerbung von internationalen Gast-/ WissenschaftlerInnen

Ein Problem stellt die Wohnraumsituation in Würzburg dar, die auch die Einladung von Gastwissenschaftler/-innen und ausländischen Studierenden erschwert. Daher ist die Universität bestrebt, eine Unterstützung bei der Wohnungsfindung in Kooperation mit dem Studentenwerk und anderen Einrichtungen zu bieten.

4.3 Marketingmaßnahmen zur besseren Sichtbarkeit der Universität

Internationale Sichtbarkeit ist eine Grundvoraussetzung, um im Wettbewerb um die besten Köpfe für Studium, Lehre und Wissenschaft zu bestehen; sie erfordert effizientes und zielgruppenorientiertes Marketing. Folgende Maßnahmen sollen implementiert werden:

- Ein mehrsprachiger, zielgruppenorientierter, attraktiv gestalteter Internetauftritt, der als Aushängeschild der Universität dient
- Werbung durch internationale Aktivitäten der Forschungspersönlichkeiten: Das hervorragende internationale Netzwerk der hochqualifizierten Forschenden bietet sehr gute Möglichkeiten, die Universität zu repräsentieren.
- Verstärkung der international orientierten Pressearbeit inklusive Social Media zur Erhöhung der Sichtbarkeit
- Einbindung von angesehenen Alumni im Ausland als Botschafter und Multiplikatoren
- Der Besuch von internationalen Bildungsmessen zur Unterstützung von Marketing und Networking
- An länder- und fachspezifisch geeignete Medien angepasste Marketingmaßnahmen

4.4 Globale Verpflichtungen

Internationaler Austausch ist ein wichtiges Element, um das Verständnis für unterschiedliche Kulturen, Nationalitäten und Sprachen zu fördern. Forschung und Lehre auf internationalem Niveau wird an der Universität stets in Verantwortung gegenüber den Belangen der Gesellschaft und ethischen Werten gesehen. Die Universität Würzburg engagiert sich daher auch im Bereich des Kapazitätsaufbaus in Partnerländern, die hier Unterstützung benötigen. Grundlage auch dieser Kooperationen sind die europäischen Wertvorstellungen.